



Datum: 29.03.2022

Autor: Claudia Laube

Thema: Events

Schuldenberg schrumpft: Ist Steuerfusserhöhung vom Tisch?

Wettingen schliesst das Jahr 2021 rund 6,5 Mio. Franken besser ab als budgetiert – und kann die Schulden um 11 Mio. Franken senken.

Claudia Laube

Erneut im Plus statt wie budgetiert im Minus: So präsentiert sich nach 2020 auch die Jahresrechnung 2021. Wettingen schliesst mit einem positiven operativen Ergebnis von rund zwei Millionen und einem Gesamtergebnis von 2,6 Millionen Franken Ertragsüberschuss ab. Die Gemeinde ging für 2021 von einem operativen Ergebnis von minus 4,4 Millionen Franken aus. Dementsprechend konnte gegenüber dem Budget das Resultat um rund 6,5 Millionen Franken verbessert werden.

Hauptfaktoren dafür sind vor allem 4,6 Millionen Franken mehr Steuereinnahmen sowie zwei Millionen Franken weniger Ausgaben in der Sozialhilfe. Wegen Corona rechnete Wettingen mit massiv tieferen Erträgen und höheren Ausgaben, wie Ammann Roland Kuster (Mitte CVP) am Montag an einer Medienkonferenz ausführte. Finanzvorsteher Markus Maibach (SP) musste sich krankheitshalber entschuldigen lassen. «Wir befürchteten bei den Steuereinnahmen, dass es wegen Corona mehr Jobverluste und Konkurse geben und das Einfluss auf die Erträge haben wird», sagte Kuster. Das sei nicht eingetreten, «auch dank der Auffangmassnahmen durch Bund und Kanton».

Die Tägi AG hingegen konnte nicht auf Notfallgelder von Bund und Kanton zurückgreifen. «Die Gemeinde musste einspringen», so Kuster. In der

Rechnung 2021 ist nun eine Rückstellung von einer Million Franken für die Deckung des Tägi-Defizits enthalten. 2020 betrug dieses 1,4 Millionen Franken. «Wir hoffen nun aber, mit dem Ende der Massnahmen wieder eine stark verbesserte Ertragssituation beim Tägi zu sehen.» In seiner Funktion als Ammann ist Kuster auch Präsident des Verwaltungsrats und als dieser erfreut, dass nun wieder Anlässe durchgeführt werden können wie zum Beispiel die Messe «Bau und Wohnen» vom 7. bis 10. April.

Dank externer Beiträge für die Sanierung des Tägis sinkt für einmal wieder die Schuldenlast in Wettingen, nachdem sie seit Jahren angestiegen ist. Die Beiträge verringerten die Nettoschuld um 11 Millionen auf 110 Millionen Franken. Die Pro-Kopf-Verschuldung liegt damit 2021 bei 5239 Franken (Vorjahr 5803). «Das ist aber immer noch weit weg von einer guten Wertung», sagte Martin Frey, Leiter Finanzen. Die Schuldenlast sei immer noch sehr hoch.

Eine der strategischen Vorgaben hätte sich damit aber erfüllt, ergänzte Kuster. Durch Zahlungen von Gemeinden aus dem Planungsverband Baden Regio, aber auch durch Swisslos-Gelder konnte der Schuldenberg gesenkt werden. «Aus dem Sportfonds erhielten wir einen stattlichen Beitrag von 8,6 Millionen Franken.» Insgesamt 15,6 Millionen Franken an Drittbeiträgen hat Wettingen 2021 für

den Tägi-Bau erhalten, der 53,4 Millionen Franken kostete.

Eins ist gewiss: «Die Zukunft bleibt unsicher»

Die Rechnung 2021 präsentiert sich für die Gemeinde auch deshalb ungewohnt, weil diese in den vergangenen Jahren stets mehr ausgab als einnahm, was zur heutigen Schuldensituation führte. Doch nur so, wie sich die Rechnung 2021 präsentiere, könne die Schuldenlast auch tatsächlich abgetragen werden, sagte Frey weiter. Kuster verwies derweil auf weitere grössere Investitionen, die auf die Gemeinde zukommen: so zum Beispiel in Sachen Schulbauten, die im Rahmen des Masterplans Schulinfrastruktur aktuell abgeklärt werden. Auch die nähere Zukunft hatte er im Blick: «Wir wissen nicht, welchen Einfluss die Aufnahme von ukrainischen Flüchtlingen auf die Gemeindefinanzen haben wird, und müssen deshalb mit weiteren Unsicherheiten rechnen.»

So oder so, mit der nun vorliegenden Rechnung werde es schwierig, der Bevölkerung für nächstes Jahr eine Steuerfusserhöhung schmackhaft zu machen, so wie sie ursprünglich angedacht war. «Das Resultat entschärft kurzfristig die Diskussion um eine Anpassung», lautet denn auch eine der Schlussfolgerungen. Steuern sollen nicht auf Vorrat erhoben werden. Ganz vom Tisch sei die Erhöhung aber nicht, denn: «Die Zukunft bleibt nach wie vor unsicher.»

«Das Resultat
entschärft die
Diskussion
um eine
Anpassung.»



Roland Kuster (Mitte CVP)
Wettinger Gemeindeammann